

Wir über uns

SOZPÄDAL, SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V. wurde 1979 von einer Gruppe engagierter SozialarbeiterInnen mit dem Ziel gegründet, sozial benachteiligte Personen und Personengruppen zu fördern. Dabei sollten insbesondere die Gruppen im Blickpunkt stehen, die im öffentlichen Hilfesystem nicht bzw. nicht auf adäquate Weise erfasst werden. Emanzipative Inhalte sozialarbeiterischer Praxis wurden mit emanzipativen Formen der Arbeitsorganisation verbunden und so ein erfolgreiches, innovatives Modell geschaffen.

2007 startete SOZPÄDAL E.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe das Wohnpilotprojekt WUM 18+ (Wohnen und mehr) für unter 25-jährige wohnungslose Menschen. In der Begleitung dieses Projekts wurde deutlich, dass ein besonders zugeschnittenes Arbeitsangebot für diese Personengruppe notwendig ist, welches im LaBOR umgesetzt wird.



SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

SCHEFFELSTR. 37
76135 KARLSRUHE
TEL. 0721 - 84 08 91 10
FAX 0721 - 84 08 91 29
www.sozpaedal.de
verein@sozpaedal.de

LaBOR

LUST AUF BESCHÄFTIGUNG
ORIENTIERUNG RICHTUNG
KRIEGSSTRASSE 121
76135 KARLSRUHE
TEL. 0721 - 3 29 75 38
www.sozpaedal.de
labor@sozpaedal.de

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR VON 9.00-14.00 UHR
TEL. SPRECHZEITEN
MO,DI,DO,FR 10.00-11.00 UHR

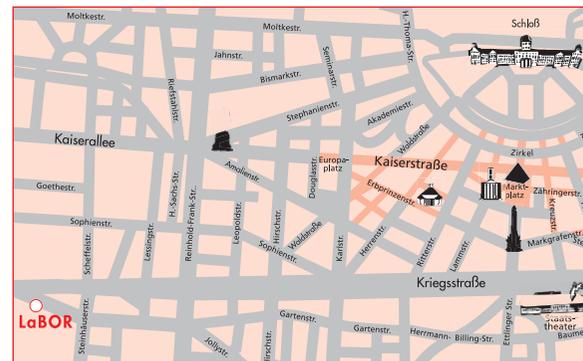
SPENDENKONTO
BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT
KARLSRUHE
BLZ 660 205 00
KONTO 7703402



In Zusammenarbeit mit dem
Jobcenter Karlsruhe



Unterstützt durch die
Europäische Union



LaBOR

Lust auf
Beschäftigung
Orientierung
Richtung



SOZPÄDAL
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

Was bedeutet **LaBOR** ?

Lust
auf
Beschäftigung
Orientierung
Richtung

Das Projekt **LaBOR** richtet sich an benachteiligte, junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen für den Arbeitsmarkt, die ihnen ein erfolgreiches Durchlaufen der üblichen Arbeits- und Beschäftigungsmaßnahmen erschweren oder unmöglich machen.

Ziel des Projektes ist es, eine flexible und individuell ausgerichtete Förderung anzubieten, die eine schrittweise Annäherung an die Anforderungen des realen Arbeitslebens unter Berücksichtigung der besonderen individuellen Lebenssituation darstellt.

Innerhalb des Projektes werden in der Arbeit individuelle Lernziele festgelegt. Praktische Arbeitsinhalte werden durch theoretische Qualifizierungen und sozialpädagogische Angebote ergänzt.

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Der Weg ins **LaBOR** führt über den jeweiligen persönlichen Ansprechpartner des jungen Erwachsenen beim Jobcenter. Um das **LaBOR** kennen zu lernen, kann ein unverbindliches Informationsgespräch mit der Mitarbeiterin des **LaBORs** vereinbart werden.

Zugangsvoraussetzungen sind:

- Alter zwischen 18 und 25 Jahren
- Momentan ohne Arbeit und Beschäftigung
- Im Bezug von Arbeitslosengeld II

Die Teilnahme am **LaBOR** setzt die Freiwilligkeit der jungen Erwachsenen voraus.

Welche Lern- und Arbeitsfelder gibt es?

Die Arbeit im Projekt setzt sich aus praktischen und theoretischen Anteilen zusammen, die spezifisch auf die TeilnehmerInnen zugeschnitten sind.

Praktische Arbeitsinhalte

- Handwerkliche Tätigkeiten
- Materialeinkauf und -lagerung
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Planung, Dokumentation, Buchhaltung

Theoretische Qualifizierung

- Training von Schlüsselqualifikationen
- Stärkung von sozialen Kompetenzen

Das Projekt verfügt über bis zu 15 Arbeitsplätze mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils bis zu 20 Stunden. Die individuelle Arbeitszeit wird flexibel mit den einzelnen TeilnehmerInnen vereinbart und dem jeweiligen Entwicklungsstand angepasst.

